

Jahresbericht 2020

Mit der Vernehmlassung zur Beurteilung und der Vernehmlassung zum Aufnahmeverfahren in die Maturitäts- und Fachmittelschulen standen in diesem Jahr zwei wichtige Geschäfte auf dem Programm. Gerade in den Unterlagen zur Beurteilung gab es einige grosse Änderungen. So war vorgesehen, in allen Sprachen eine zusätzliche Wortbeurteilung für die Teilkompetenzen anzubringen. Auch sonst gab es einige Neuerungen, welche sich nachteilig ausgewirkt hätten. Der Vorstand der Sek I TG hat sich stark über Bildung Thurgau eingebracht und war erfreut, dass viele unserer Änderungswünsche aufgenommen wurden. Gemäss Entscheid des Departements für Erziehung und Kultur (DEK) muss nun «nur» noch im Fachbereich Deutsch eine Beurteilung der Teilkompetenzen vorgenommen werden. Zwar setzte sich die Politik bei Einzelnoten in Natur und Technik durch, mit der Regelung, jedes Fach nur mindestens einmal in den ersten drei Semestern zu benoten, konnte aber ein gelungener Mittelweg gefunden werden. Auch dieser Entscheid ist wesentlich der Arbeit von Sek I TG zuzuschreiben. Unser Vorschlag, wenigstens im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaft eine Sammelnote einzuführen, wurde ebenfalls aufgenommen.

Gerade diese Vernehmlassung zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, dass sich unsere Konferenz Sek I TG in Bildung Thurgau engagiert sowie sich die Lehrerschaft über unseren Berufsverband beim Kanton einbringt und damit für unsere tägliche Arbeit viel bewirkt!

Beim Aufnahmeverfahren in die Maturitätsschulen stand die Abschaffung der mündlichen Prüfung gemäss Entscheid DEK schon fest. Trotzdem ist es Sek I TG zusammen mit Bildung Thurgau gelungen, diesen Entscheid heraus zu zögern. Alle Bildungsplayer werden in einem Hearing im März 2021 an einen Tisch gebracht. Dort soll eine praxistaugliche Lösung gefunden werden, um möglichst die geeignetsten Schülerinnen und Schüler für ein Studium zu finden.

Ansonsten hatte Corona die Welt und die Schule fest unter Kontrolle! Ab März war nichts mehr normal und die ganze Welt stand Kopf. Einmal mehr hat sich die Schule als ruhender Pol bewiesen. Mit einem riesengrossen Einsatz mittels Fernunterricht haben die Lehrpersonen eindrücklich bewiesen, was sie täglich für die Bildung und Persönlichkeit der Jugendlichen, die Eltern und die Gesellschaft leisten. Hier zeigte sich, dass bereits digitalisierte Schulen einen grossen Vorteil hatten. Praktisch wöchentlich mussten neue Entscheidungen und neue Regeln zur Bewältigung der Pandemie umgesetzt werden.

So wurde unsere erste Delegiertenversammlung der Sek I TG im Kalenderjahr 2020 digital und freiwillig durchgeführt, die zweite Delegiertenversammlung zwar physisch, aber mit grossen Abständen zwischen den Stühlen, was etwas befremdlich wirkte. An dieser Versammlung wurde intensiv über einen Antrag zur Abschaffung der Jahrestagung diskutiert und entschieden, dass eine Umfrage aller Sekundarlehrpersonen zu dieser Frage durchgeführt werden soll. Diese fand dann Ende Jahr statt und zeigte, dass rund dreiviertel der 340 teilnehmenden Sekundarlehrpersonen die Jahrestagung beibehalten wollen, aber eine Änderung des Formates wünschen. Manuel Zahner wurde als neuer Präsident Sek I TG gewählt und auch der Vorstand wurde bestätigt.

Persönlich freut es mich, dass auch ich in den Vorstand Sek I TG gewählt wurde und nun mehr Zeit für andere schulpolitische Anliegen habe. Mit ein bisschen Wehmut verabschiedete ich Anna Barozzino als Vorstandsmitglied, welche mit mir 2013 in den Vorstand gewählt wurde und geholfen hat, dass die Sek I TG weiterbestehen konnte.

Die Jahrestagung fiel dann ebenfalls der Coronapandemie zum Opfer und auch im kommenden Jahr wird uns das Virus mit seinen Mutationen weiterhin auf Trab halten.

Balterswil, März 2020

A handwritten signature in black ink that reads 'Lukas Dischler'.

Lukas Dischler, Präsident Sek I TG